

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

Marc Ribot Solo

Event Date: 2001-01-26
Event Time: 20:00
Event Venue: Rathaus / City Hall, Willisau

Press Items

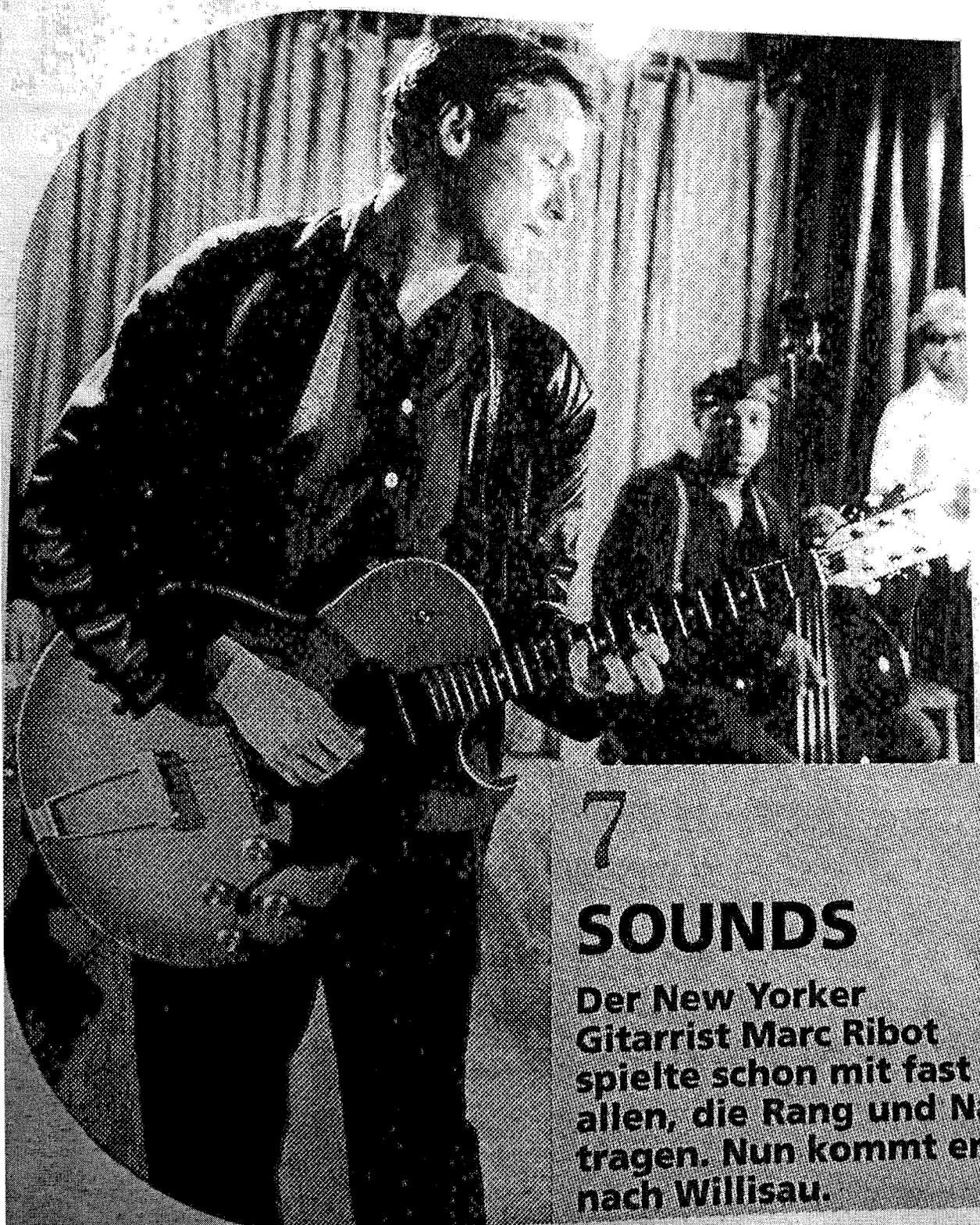
| Medium | Date | Page | Title |
|-----------------------------|-------------|-------------|---------------------------|
| Neue Luzerner Zeitung Apéro | 2001-01-18 | 3 | Sounds |
| Neue Luzerner Zeitung Apéro | 2001-01-18 | 7 | Ribot Solo in Willisau |
| Willisauer Bote | 2001-01-20 | 7 | Marc Ribot solo |
| Neue Luzerner Zeitung | 2001-01-26 | 59 | Marc Ribot solo |
| Neue Luzerner Zeitung | 2001-01-29 | 11 | Verschrobene Saitenspiele |

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

NLE Apéro 2001 0,113p3



7

SOUNDS

Der New Yorker Gitarrist Marc Ribot spielte schon mit fast allen, die Rang und Namen tragen. Nun kommt er solo nach Willisau.

Ribot Solo in Willisau

Zum zweitenmal solo in Willisau: Der Auftritt von Marc Ribot ist ein Muss für alle, die eine Gitarre lieben.

Entspannt sass er auf einem Stuhl, griff in die Saiten, zog in Bann.

Marc Ribot und eine Gitarre, live in Willisau. Er spielte avantgardistische Miniaturen und Latinfüssiges. Es hätte vielleicht auch anderes sein können. Gemäss seinen bisherigen Stationen ist zwischen Kuba und Noise, Klassik und Pop vieles möglich.

Spröde Akkorde, Jazzfiguren, punkige Melodien, Minimalisten, klassische Auren: Marc Ribot kennt diese Spielweisen. Er arbeitete mit Elvis Costello, Marianne Faithful und Tom Waits, war Mitglied der Lounge Lizards, projekte in der New Yorker Knitting

Factory/Downtown-Szene, beteiligte sich an zahlreichen Einspielungen von John Zorn, schreckte mit Shrek und sorgt mittlerweile mit seinen Los Cubanos Postizos für eine der erfrischendsten Formen zeitgemässer Kuba-Musik.

Gut möglich, dass die «falschen Kubaner» auch auf sein Solokonzert abfärben. Immerhin tönt seine Gitarre luftiger und quirliger denn je. Warme Klänge, fließende Figuren, halbakustische Feinheiten, Melodien mit Herz und auch mal elektrischen Rock im Getriebe. Wie wird es auf der Rathausbühne sein, ganz nah beim Publikum?

pb

Freitag, 26. Januar, 20.00
Rathaus, Willisau

Sei

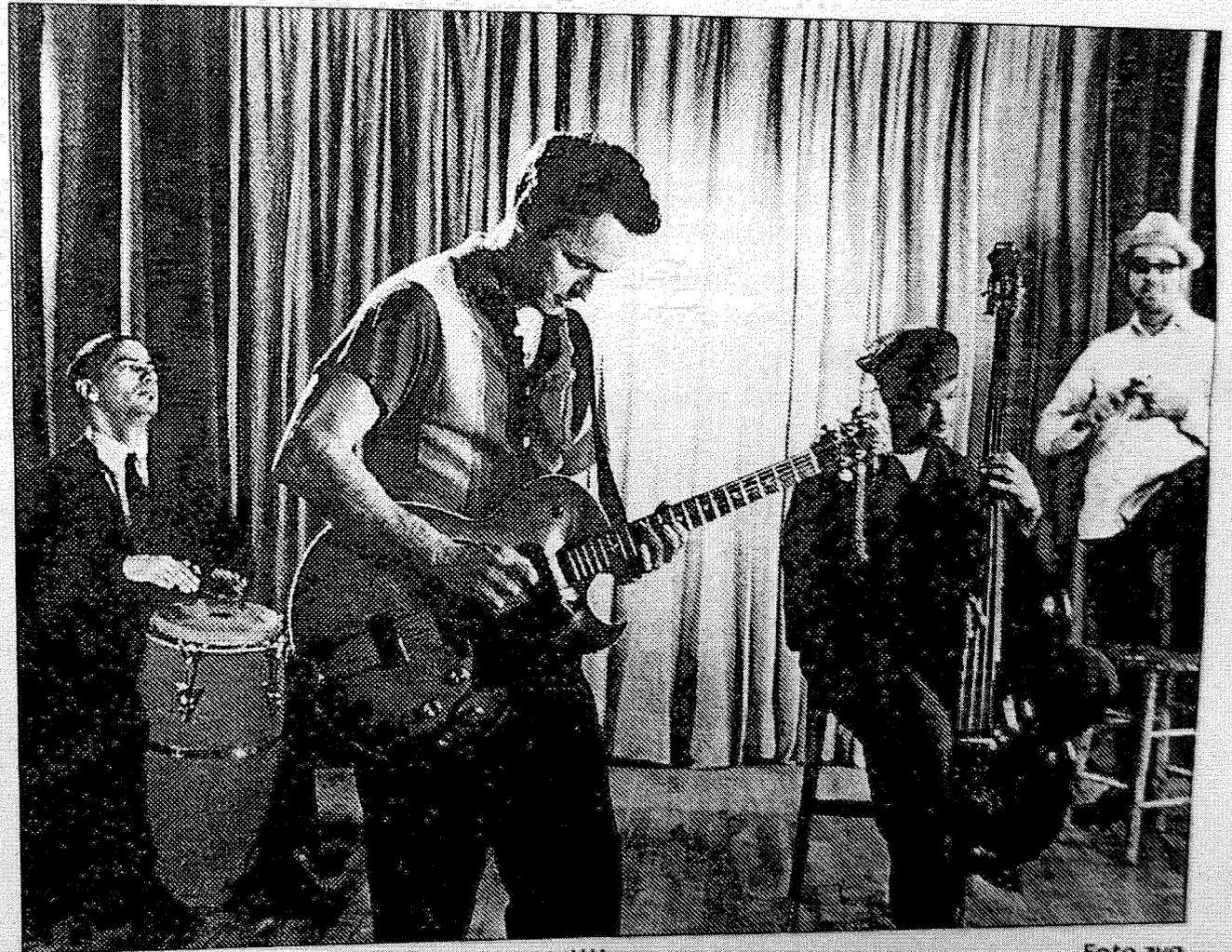
Marc Ribot solo

Willisau, 26. Januar, 20.00 Uhr, Rathaus

pd. Er spielt mit Elvis Costello, Tom
n, Waits, John Zorn, den Lounge
t- Lizards, den Jazz Passengers, am
en 99er Willisau Jazz Festival begeis-
n- terte er mit seinen «falschen» Ku-
banern: der New Yorker Gitarrist
o- Marc Ribot.

Schon sein erster Willisauer Solo-
auftritt vor drei Jahren sowie sein
en Soloalbum «Don't Blame Me» (auf
dem japanischen DIW-Label) erleben
den Gitarrenfreaks als absolute
sti- Sternstunden. Marc Ribot spielt ne-
ben vielen Eigenkompositionen
CO- auch Covertitel, die von «all time
der classics» bis «modern classics» rei-
chen, von «Body and Soul» bis zu
ttis- den «Ghosts» des Freejazzheiligen
wil, Albert Ayler. Ihm gelingt es, mit der
E-Gitarre ein paradoxes «Unplug-
ged-Feeling» zu erzeugen, das
ebenso an Django Reinhard denken
lässt wie auch an Jimi Hendrix.

Reservierungen: Telefon 041
970 27 31. Troxler@centralnet.ch



Gitarrist Marc Ribot gastiert in Willisau.

Foto zvg

● **Triology**

zeitgenössischer Jazz

LITTAU, Rest. Ochsen, 19.30

● **Marc Ribot solo**

Gitarrist

WILLISAU, Rathaus, 20.00

KLASSIK

● **Trio d'anches**

Tanzende Musik

...gen Untergrundkämpferin aus der
...rkei, die in der Schweiz Asyl findet.
... zeichnet Alltag und Bewohner im
...yantenheim mit grosser Einfühlung,
...ber auch ironischem Blick. Der persön-
...che Zugang zum Thema verbindet sich
...er mit erzählerischem Talent.

Menschen bei McDonald's: Peter Guyers Dokumentarfilm

RIBOT IN WILLISAU

Verschrobene Saitenspiele

Marc Ribot hat einen guten Namen: Das Jazz-in-Willisau-Publikum pilgerte am Freitagabend in ansehnlicher Zahl ins Rathaus. So fand das Konzert ausnahmsweise im grossen Raum im Erdgeschoss statt. Musikalisch bewegte sich Ribot zwischen Kuba (Arsenio Rodriguez), John Zorn (Book of Head) und eigenen Schrummelheiten. Es waren kürzere Stücke, viele in der Zahl, und ohne Pause ging es zu den Zugaben.

Gewöhnungsbedürftig

Die Art und Weise, wie der amerikanische Gitarrist spielte, war gewöhnungsbedürftig: Spröde und doch nicht blutleer, reduziert und doch nicht minimalistisch, eckig und doch nicht dilettantisch, entfaltete Ribot ein Klangbild seltsamer Gelassenheit, das die Zeit zu verlangsamten schien und das Ohr auf ungewohnte Zwischentöne zoomte. Ribot liess die Saiten auch mal schep-peln, er berührte Töne der Dissonanz, klappte Unfertiges an, liess Halbfertiges stehen, um all das wie in letzter Sekunde dennoch in seinen kantigen Fluss zu integrieren. Blues brach durch, eine Jazzharmoniefolge kreuzte um die

Ecke, Langsames, Gedehtes, ein Song, ein Patchwork aus Intermezzi. Verschrobenes wurde rein, Feines wurde verwinkelt.

Ein anderer Ribot

Marc Ribot ist in jüngster Zeit vor allem mit seinem Projekt «Los Cubanos Postizos» breiter bekannt geworden. Als Solist vermochte der Gitarrist die Magie dieser Kompositionen nicht in jener Leichtigkeit und Tiefenschärfe rüberzubringen, wie sie auf der Platte wirken – trotz Vibrato-Klang und sanfter Laid-back-Stimmung.

Wie Butter aufs Brot

Am stärksten erwies sich Ribot dort, wo er gleichzeitig mit Kargheit und Noise, melodiosen Einzelton-Folgen und flächigen Sounds arbeitete, vielleicht noch seine Nuschelstimme dazusetzte und diese Elemente zu songmässig abgerundeten Instant-Kompositionen verdichtete. Das gelang ihm gegen Schluss besonders gut. Nach den somnambulen Verrenkungen seiner Vorspiele erschien einem das wie die Butter aufs Brot.

PIRMIN BOSSART

For
N
Zwi
unc
rüc
run
Me

D
19. J
mot
ten
Stäc
Else
verl
te b
auc
Mu
Ver
neu
nei
rur
«el
ver
ch
ch
I
hir
ter
Str
zei